

Newsletter 02/2016 vom 19. April 2016

Freie Seminarplätze: Herausforderungen in der Flüchtlingsbetreuung



Die Herausforderungen, denen Einsatzkräfte der Feuerwehren und anderer Hilfsorganisationen in der Flüchtlingsbetreuung begegnen, stehen im Mittelpunkt des 3. Symposiums „Hilfe für Helfer in den Feuerwehren“ am Donnerstag, 12. Mai 2016, in Fulda. Die Teilnahme ist kostenlos; es sind noch Anmeldungen möglich. Veranstaltet wird die Fortbildungsveranstaltung durch die Stiftung „Hilfe für Helfer“ des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Parallel findet in Fulda die Messe „RETTmobil“ statt.

„Das Symposium bietet einen Überblick über die unterschiedlichen Aufgaben, die Einsatzkräfte in der Flüchtlingsbetreuung bewältigen müssen. Die Referentinnen und Referenten teilen ihre Erfahrungen und zeigen Lösungswege auf“, wirbt DFV-Präsident Hartmut Ziebs für die Teilnahme an der Veranstaltung. Er dankt Dr. Jutta Helmerichs, Leiterin für Psychosoziales Krisenmanagement im BBK, für die Seminarleitung. Die Vorträge behandeln die verschiedenen Aspekte der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV): im interkulturellen Kontext, von und mit Muslimen sowie im Kontext der Flüchtlingssituation. Weitere Ausführungen befassen sich mit den Themen „Gewalt gegen Helferinnen und Helfer“ sowie „Wenn die Hilfe zur Last wird“.

Das 3. Symposium der Stiftung „Hilfe für Helfer“ findet statt am Donnerstag, 12. Mai 2016, von 10.30 bis 16.00 Uhr, im Tagungs- und Kongresszentrum im ITZ (Am Alten Schlachthof 4, 36037 Fulda). Die Teilnahme ist kostenlos; Tagungs- und Verpflegungskosten übernimmt die Stiftung. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 100 Personen begrenzt; aktuell stehen noch Plätze zur Verfügung. Auf Antrag gewährt die Stiftung „Hilfe für Helfer“ einen Fahrtkostenzuschuss. Weitere Informationen zu Ablauf und Anmeldung (bis 25. April 2016) gibt es online unter www.hilfefuerhelfer.de.

„Feuerwehren sind Partner der Inneren Sicherheit“

„Die Feuerwehren sind starke Partner der Inneren Sicherheit. Innerhalb weniger Minuten stehen auch im Falle eines Terroranschlags mehrere hunderttausend Kräfte bundesweit zum Einsatz bereit. Bei Großschadensereignissen führen die Feuerwehren zusätzlich überregional Kräfte heran, um die Lage zu bewältigen“, erklärt DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

„Nicht zuletzt die Anschläge in Brüssel zeigen: Die Feuerwehren in Deutschland müssen perspektivisch gestärkt werden“, erläutert Ziebs. Er mahnt die Umsetzung der zugesagten und notwendigen Katastrophenschutzkonzepte an: „Wir brauchen eine bundesweit funktionierende Strategie. Defizite gehen zu Lasten der uns anvertrauten Menschen! Die leistungsfähigen Feuerwehren sind das Rückgrat des Katastrophenschutzes. An dieser Stelle ist der Bund in der Pflicht, die noch fehlende Ausstattung voranzutreiben und die Struktur des Zivilschutzes anzupassen.“



Der Deutsche Feuerwehrverband hat der Politik und den Behörden Unterstützung und Zusammenarbeit angeboten. Der Verband befindet sich aktuell in Gesprächen mit Sicherheitsbehörden des Bundes zur Gefahrenlage.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 2888 488-00
Telefax
(030) 2888 488-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs

Bundesfachkongress: Erfahrungsaustausch zu Flüchtlingslage



Es ist das beherrschende Thema in Politik und Nachrichten, und auch viele Feuerwehren engagieren sich: Die aktuelle Flüchtlingssituation ist eines der Hauptthemen beim 6. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes. Am Donnerstag, 8. September 2016, bietet der Fachverband in Berlin praxisnahen Erfahrungsaustausch in vier Modulen.

„Wir stellen in vier Modulen verschiedene Konzepte und Erkenntnisse aus ganz Deutschland vor. Thematisch befassen wir uns mit den menschlichen und feuerwehrtechnischen Herausforderungen der Flüchtlingslage, aber auch mit Beschaffungen durch Feuerwehren sowie der Nutzung von Social Media“, wirbt DFV-Präsident Hartmut Ziebs dafür, sich bereits jetzt den Termin vorzumerken.

So werden in einem Modul etwa Konzepte zur Vermittlung von Wissen über die Feuerwehr oder zur gezielten Mitgliederwerbung bei Menschen mit Flüchtlingshintergrund präsentiert. Praxisnahe Erfahrungsberichte aus dem Vorbeugenden und Abwehrenden Brandschutz in Flüchtlingsunterkünften sind ein weiterer inhaltlicher Baustein. Weitere Schwerpunkte sind Tipps bei der Beschaffung etwa von Feuerwehrfahrzeugen sowie ein Modul zu sozialen Medien und deren Nutzung durch und Nutzen für die Feuerwehren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können aus dem Angebot insgesamt zwei Module auswählen.

Die Teilnahme am Bundesfachkongress kostet 145 Euro pro Person. DFV-Fördermitglieder erhalten 50 Prozent Rabatt. Zusätzlich ist die Teilnahme am 11. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren am Vorabend des Kongresses buchbar. Live im politischen Zentrum Deutschlands bietet sich hier in der Regierungsfirewache Berlin-Tiergarten die Gelegenheit zum Gespräch mit Bundestagsabgeordneten, Vertretern aus Wirtschaft und Verbänden sowie Feuerwehr-Führungskräften aus ganz Deutschland.

Der 6. Bundesfachkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes findet am Donnerstag, 8. September 2016, von 9 bis 17 Uhr in Berlin-Mitte statt. Zielgruppe für die fundierte Fortbildung mit fachlichem Austausch sind Führungskräfte und Funktionsträger sowie interessierte Angehörige der Feuerwehren in Deutschland. Weitere Informationen zu Referaten und Anmeldung folgen unter www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html.

Bundesinnenministerium fördert Feuerwehrprojekte

„Die Feuerwehr ist eine der Keimzellen der Demokratiebewegung. Diese jahrhundertealte



Tradition setzen wir hiermit konsequent fort“, erklärte DFV-Präsident Hartmut Ziebs anlässlich der Auftaktveranstaltung zur bundesweiten Förderung im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ im Bundesministerium des Innern. Die Landesfeuerwehrverbände Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein erhalten nun gezielte Unterstützung für ihre Projekte zur Demokratieentwicklung.

„Gesellschaftspolitische Herausforderungen fordern das Engagement aller ehrenamtlichen Kräfte. Dieses Engagement möchte ich weiter stärken, damit unsere Vereinsstrukturen in Zeiten besonderer Anstrengungen nicht aus dem Gleichgewicht geraten“, bekräftigte Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière. Er lobte die ehrenamtlich in der Feuerwehr engagierten Menschen als Akteure zivilgesellschaftlicher Organisationen: „Sie haben in den letzten Monaten bei der Aufnahme von Flüchtlingen in beeindruckender Weise gezeigt, wie Sie unsere Gesellschaft und den Zusammenhalt in ihr prägen und gestalten.“



„Wir wollen zeigen, wie Demokratie durch Integration in allen Gesellschaftsschichten gelebt wird. Unterstützt durch Multiplikatoren werden wir an Leuchtturmprojekten zeigen, wie dies vor Ort aussehen kann“, berichtete Ralf Ackermann, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Hessen und DFV-Vizepräsident, von der konkreten Projektplanung. Das Programm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ des Bundesministeriums des Innern war seit 2010 auf ländliche und strukturschwache Regionen Ostdeutschlands konzentriert gewesen. Hier waren mit Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bereits alle Landesfeuerwehrverbände der Flächenstaaten mit Projekten beteiligt.

„Wir haben Strukturen aufgebaut und Instrumente entwickelt, um mit Konflikten, Fragestellungen und Problemen umzugehen und Hilfe zur Selbsthilfe in den Freiwilligen Feuerwehren zu geben“, resümierte Lars Oschmann, Vorsitzender des Thüringer Feuerwehr-Verbandes und DFV-Vizepräsident, die aktuellen Erfahrungen mit dem Projekt. Die Deutsche Jugendfeuerwehr vernetzt die bestehenden Länderprojekte und betreut den fachlichen Austausch. Weitere Informationen: www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de.

Forum Brandschutzerziehung: Vorträge gesucht!

Vorträge gesucht: In Würzburg treffen sich am 4. und 5. November 2016 mehr als 200 Fachleute aus ganz Deutschland zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb). Veranstaltungsort für Deutschlands größtes Treffen für Brandschutzerziehung und -aufklärung ist die Staatliche Feuerweherschule Würzburg.



„Brandschutzerziehung in der Feuerwehr – das sind unterschiedliche Zielgruppen, Konzepte und Erfahrungen, immer wieder adaptiert an die Herausforderungen der aktuellen Lage. Wir sind gespannt auf die Ideen, die vor Ort entwickelt worden sind!“, appellieren der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung von vfdb und DFV, Frieder Kircher, und DFV-Vizepräsident Hermann Schreck an potenzielle Vortragende. Expertinnen und Experten mit spannenden Beiträge aus der Praxis für die Praxis können ihre Workshop-Vorschläge noch bis zum 16. Mai 2016 an DFV-Referentin Lilian Harms (harms@dfv.org) melden. Die Workshop-Themenfelder der vergangenen Foren reichten von Brandschutzerziehung mit Kindern über Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Migrationshintergrund bis hin zu Besonderheiten beim betrieblichen Brandschutz.

Der Teilnehmerbeitrag bleibt mit 118 Euro für Frühbucher (bis zum 31. August) und 138 Euro Normalpreis stabil. Darin sind wie immer die Unterlagen, Tagungsimbisse und -getränke sowie das Essen beim Kommunikationsabend enthalten. Weitere Informationen zum Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung 2016 von DFV und vfdb sowie die Möglichkeit zur Anmeldung werden unter www.brandschutzaufklaerung.de veröffentlicht.

Dr. Mjügan Percin leitet DFV-Bundesgeschäftsstelle



Seit 15. März 2016 ist Dr. Mjügan Percin neue Bundesgeschäftsführerin des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV). Dr. Percin ist promovierte Juristin und zugelassene Rechtsanwältin. Erfahrung hat sie während ihrer wissenschaftlichen Mitarbeit unter anderem in einem Abgeordnetenbüro des Deutschen Bundestages (Innen- und Rechtsausschuss, Demokratiep politik) sowie als Justiziarin und Referentin der Parlamentarischen Geschäftsführung und für den Ausschuss Bund- und Europaangelegenheiten und Medien in einer Landtagsfraktion in Magdeburg gesammelt. Hinzu kommen mehrere Auslandsaufenthalte, unter anderem im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York.

Zuletzt war die 39-jährige gebürtige Berlinerin als wissenschaftliche Mitarbeiterin für Innen, Flüchtlinge und Religionsverfassungsrecht in einer Landtagsfraktion in Düsseldorf tätig. Dort begleitete sie unter anderem die Neufassung des Gesetzes über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Percin und bin mir sicher, dass sie mit ihrer frischen Perspektive die bisherige erfolgreiche Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes weiter voranbringen wird“, erklärt DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

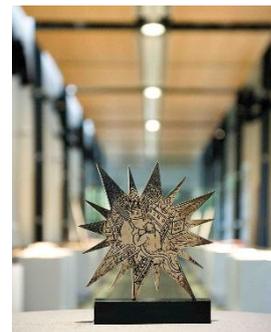
Exklusive Mobilfunkbedingungen für Feuerwehrangehörige

Der Deutsche Feuerwehrverband hat mit der Telekom Deutschland GmbH einen Rahmenvertrag (Nr. 58618) für den Mobilfunkdienst abgeschlossen. Feuerwehrangehörige kommen damit exklusiv in den Genuss besonders günstiger Konditionen. Das Angebot umfasst attraktive Feuerwehr-Tarife sowie aktuelle Mobiltelefone. Der Business Flex Tarif hat einen geringen monatlichen Grundpreis; hier können verschiedene Optionen beliebig zusammengestellt werden – etwa beim Grundpreis mit normalem Mobiltelefon oder Smartphone, Internetflatrate oder Datenflatrate. Der Rahmenvertrag öffnet nicht nur den Feuerwehrmännern und -frauen in Deutschland vergünstigte Konditionen. Er stärkt auch die ideelle Arbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes.

Im eigens für Feuerwehrmitglieder eingerichteten Intranet gibt es zudem Antworten auf die häufigsten Fragen sowie die Online-Bestellformulare. Der Zugang hierfür führt über www.feuerwehrverband.de/service. Informationen zum Rahmenvertrag gibt es im Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes bei Katharina Nussbaum: montags, dienstags, mittwochs von 8 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 9.30 bis 17 Uhr unter Telefon (0228) 953 50 30, E-Mail mobilfunk@feuerwehrversand.de.

IF Star 2016: Innovative Feuerwehren gesucht!

Feuerwehren können sich ab sofort mit ihren Ideen und Projekten zur Schadenverhütung um den Innovationspreis „IF Star“ bewerben. Mit diesem zeichnen die öffentlichen Versicherer in Kooperation mit dem Deutschen Feuerwehrverband (DFV) alle zwei Jahre besonders innovative Feuerwehren aus. In diesem Jahr verleihen sie den Preis bereits zum vierten Mal. Die drei besten Projekte werden mit Preisgeldern von insgesamt 10.000 Euro honoriert. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2016.





Teilnehmen können Feuerwehren, die bei einem Einsatz durch eine innovative Technik oder Taktik einen Personen- oder Sachschaden vermieden oder verringert haben. Auch Bewerbungen mit neuartigen Ideen zur Schadenverhütung, die noch nicht umgesetzt wurden, sind möglich. Dr. Katrin Burkhardt, Mitglied des Vorstands beim Verband öffentlicher Versicherer, erklärt: „Die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass die Feuerwehren viele und gute Ideen haben, um Schäden zu verhüten. Diese möchten wir mit dem IF Star entsprechend würdigen und auch anderen Feuerwehren zugänglich machen.“

Ziel der Auszeichnung ist es, nach neuen Ideen und guten Erfahrungen in den Feuerwehren zu suchen. Diese Konzepte sollen andere Feuerwehren dann kennenlernen und übernehmen oder auch weiterentwickeln können. Damit sollen Innovationen im Feuerwehrwesen bundesweit vorangetrieben werden. „Die Verleihung des IF Star fördert den Erfahrungsaustausch unter den Feuerwehren. Sie ermöglicht es, sinnvolle Neuerungen vorzustellen, die aus der Praxis heraus entwickelt wurden und von anderen in die Praxis übernommen werden können“, sagt DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Bewerbungen für den IF Star können Feuerwehren bis zum 30. Juni 2016 beim Verband öffentlicher Versicherer einreichen. Die Gewinner werden zur Delegiertenversammlung des DFV am 12. November 2016 in München eingeladen. Flyer und Anmeldung: www.voev.de/if-star.

Neue Fachempfehlung: Installation des Feuerwehrarztes

Die immer komplexer werdenden Einsätze der Feuerwehren machen eine medizinische Fachberatung im Bereich der Führung einer Feuerwehr erforderlich. Daher hat der DFV nun eine Fachempfehlung zur Installation und Position des Feuerwehrarztes erarbeitet. „Der Dienst in der Feuerwehr kann und muss an vielen Stellen mit ärztlicher Kompetenz begleitet und unterstützt werden. Ein wichtiges Aufgabenfeld liegt dabei in der Prävention, also bei arbeitsmedizinischen Untersuchungen, der Gesundheitsförderung und der ärztlichen Beratung der Feuerwehrangehörigen. Aber auch in Ausbildung und Einsatz sowie im Verhältnis der Feuerwehr zum Rettungsdienst, den Gesundheitsämtern und den Hilfsorganisationen ist ärztliche Unterstützung sehr hilfreich“, erklärt DFV-Vizepräsident Karl-Heinz Knorr, im Präsidium zuständig für Gesundheitswesen/Rettungsdienst.



Mit der aktuellen Fachempfehlung habe der Deutsche Feuerwehrverband hierfür einen organisatorischen Rahmen erarbeitet, an dem sich die Feuerwehren auf allen Ebenen orientieren könnten. „Selbstverständlich kann ärztliche Unterstützung und Beratung auch anders organisiert werden, das gilt insbesondere dort, wo Berufs- oder Werkfeuerwehren in städtische bzw. betriebliche Strukturen eingebunden sind, in denen ärztliche Zuständigkeiten bereits organisiert sind“, erläutert Knorr. In der Publikation werden folgende Bereiche behandelt: Definition, Qualifikation, Aufgabengebiet, Darstellung der Hierarchie und Dienstkleidung. Die Fachempfehlung steht unter www.feuerwehrverband.de/fe-feuerwehrarzt.html (oder per QR-Code) zum Download.



Erste Hilfe kompakt: Wiederbelebung, Unterkühlung, Ernährung

Wie lauten die aktuellen Empfehlungen nationaler und internationaler Fachgremien für die Wiederbelebung? Was können Einsatzkräfte bei Menschen mit Unterkühlung oder Schmerzen im Bauchbereich tun? Welche Tipps gibt es für die gesunde Ernährung im Einsatzdienst? Die Informationsreihe „Erste Hilfe kompakt“ des Deutschen Feuerwehrverbandes gibt unter www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html Tipps und Informationen zu diesen und vielen weiteren Themen.



+ Berichte aus den Ländern + + + Berichte aus den Ländern + +



Gefahrstoffschnellauskunft jetzt wieder für bayerische Feuerwehren kostenlos verfügbar

Bayerische Feuerwehren können sich wieder bei der Gefahrstoffschnellauskunft (GSA) und damit beim gemeinsamen Stoffdatenpool des Bundes und der Länder (GSBL) anmelden und Daten kostenlos abrufen. Der LFV Bayern hatte sich seit rund zwei Jahren dafür eingesetzt, da diese Möglichkeit durch den Austritt des Freistaates Bayern aus einer Kooperationsvereinbarung mit dem Bund nicht mehr möglich war. Weitere Informationen werden vom Innenministerium über die Regierungen an die Kreisverwaltungsbehörden und von denen an die Gemeinden und dann deren Feuerwehren verteilt.

+ Aus dem Versandhaus des DFV +++



Duschgel, Flip-Flops und Badetuch: Mit Feuerwehrversand jetzt schon im Sommer!

Exklusives Duschgel, flammende Flip-Flops und Feuerwehr-Badetuch: Der neue Tops-Flyer des Versandhauses des Deutschen Feuerwehrverbandes bietet mehr als nur Standardprodukte. Das große Sortiment des Unternehmens beinhaltet viele Produkte für den Alltag – mit dem besonderen Feuerwehr-Pfiff.

Ausrüstungsgegenstände, Bekleidung, Material für die Öffentlichkeitsarbeit und Rauchwarnmelder runden das Angebot ab. Neugierig geworden? Den Flyer gibt's auf http://www.feuerwehrversand.de/index.php/fuseaction/download/lrn_file/newsletter_fruehja_hr_sommer_2016_web.pdf. Immer auf dem neuesten Stand ist man übrigens auf Facebook: www.facebook.com/feuerwehrversand.

+ Ticker + + +

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe stellt ein neu formatiertes und kostenloses Informationsangebot mit barrierearmen Flyern bereit. Kommunen und Hilfsorganisationen können die Dokumente mit ihrem eigenen Logo und einem Ansprechpartner vor Ort ergänzen und zum Beispiel in Bürgerämtern auslegen. Die Themen reichen vom Angebot der Koordinierungsstelle Nachsorge, Opfer- und Angehörigenhilfe über den Umgang mit belastenden Ereignissen und das Ehrenamt als unverzichtbare Grundlage des Hilfeleistungssystems in Deutschland. Download unter www.bbk.bund.de.

Die 12. Woche des bürgerschaftlichen Engagements findet vom 16. bis 25. September 2016 statt. Feuerwehren können ihre Veranstaltungen zur bundesweiten Aktionswoche unter dem Motto „Engagement macht stark“ unter www.engagement-macht-stark.de/engagementkalender eintragen.

Der Newsletter des Deutschen Feuerwehrverbandes ist ein Informationsangebot an alle Menschen, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Gerne können Sie ihn an Interessierte weiterleiten oder unter www.feuerwehrverband.de/newsletter direkt abonnieren.

Herausgeber und Adresse für Feedback:
Deutscher Feuerwehrverband
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin

Verantwortlich:
Silvia Darmstädter (Pressereferentin)
Telefon (030) 28 88 48 8-23
E-Mail darmstaedter@dfv.org
Website www.feuerwehrverband.de
Twitter [@FeuerwehrDFV](https://twitter.com/FeuerwehrDFV)
Facebook www.facebook.de/112willkommen